

Presseinformation

Mehr als nur kleine Störenfriede

Wie man Hunde und Katzen auch im Herbst vor Flohbefall schützt

Hannover, 7. Oktober 2022. Hunde und Katzen, aber auch manche Besitzerinnen und Besitzer, haben schon leidvolle Erfahrungen mit ihnen gemacht: Flöhe.

Auch in den Herbst- und Wintermonaten können die lästigen Tierchen zum Problem werden. Denn während Eier, Larven und Puppen bei kalten Temperaturen draußen zwar binnen weniger Tage absterben, finden die kleinen Parasiten in beheizten Wohnungen mit hoher Luftfeuchte gute Entwicklungsbedingungen vor. Trägt also ein Vierbeiner Flöhe herein, verteilt er die abgelegten Eier in der warmen Umgebungen. Dabei können auf ein Flohweibchen auch mal 40 Stück am Tag kommen. „Schon innerhalb weniger Wochen wächst dann eine neue Generation an Flöhen heran, die sich schnell ausbreitet und Tiere wie Menschen befallen kann“, mahnt Melanie Müller, Tierärztin bei der AGILA Haustierversicherung. Es lohnt sich also auch in den kälteren Monaten, vorsichtig zu sein.

Einmal im Fell der Tiere angekommen, beißen sich die Lästlinge schnell fest und saugen durch mehrere Einstichstellen Blut aus den Wirtstieren. Dabei verursachen sie starken Juckreiz und lösen bei einigen Vierbeinern allergische Hautreaktionen aus, die tierärztlich behandelt werden sollten. Abgesehen davon dienen Flöhe oft selbst als Zwischenwirte und können wiederum andere Erreger, wie etwa den Bandwurm, übertragen. Auch in solch einem Fall ist der Besuch in der Tierarztpraxis unvermeidlich.

Doch wie erkennen Haltende einen Flohbefall bei Hund und Katze? Häufig äußert sich dieser in Haut- und Fellveränderungen, verstärktem Juckreiz oder Wunden, die eine Folge des vermehrten Kratzens sind. Schutzlos ist man den kleinen Tierchen dennoch nicht ausgeliefert. Denn Flohmittel können Abhilfe schaffen. Diese sollte man immer in der Tierarztpraxis besorgen und im Fall eines Ausbruchs vorsorglich auf alle tierischen Bewohner des Hauses auftragen.

Presseinformation

„Bei Hunden bieten sich Tabletten an, die übrigens auch bei Zecken oder Milbenbefall helfen können“ rät Tierärztin Müller. Für Katzen eignen sich sogenannte Spot-ons, also flüssige Arzneimittel, die auf die betroffene Stelle aufgetragen werden, besonders gut – allerdings nur, wenn sie kein Permethrin enthalten. Während die meisten Hunde diesen Stoff gut vertragen, ist er für Katzen tödlich.

Zusätzlich ist die gründliche Reinigung der Umgebung der Vierbeiner mit einem Staubsauger und gegebenenfalls sogar einem Umgebungsspray geboten, um Floheier und -larven in den eigenen vier Wänden zu beseitigen und damit die Parasiten langfristig loszuwerden.

Flöhe sind leider bei weitem nicht die einzigen Parasiten, die für Hunde und Katzen gefährlich werden können. Um einen genaueren Überblick zu erhalten, ist es daher ratsam, sich bereits vor dem Eintreten eines Befalls in der Tierarztpraxis des Vertrauens zu Präventionsmaßnahmen und dem richtigen Umgang im Ernstfall beraten lassen.

Wer mehr zu einem anderen bekannten Parasiten erfahren möchte, dem sei der AGILA Podcast „[Pfote drauf](#)“ empfohlen. Hier tauscht sich AGILA Expertin Franziska Obert zusammen mit Melanie Müller über die Gefahren von Zecken aus. Die Podcast-Folge finden Sie [hier](#).

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Die AGILA Haustierversicherung, die zur Wertgarantie Group gehört, feierte 2019 ihr 25-jähriges Bestehen. Mit mehr als 380.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2022 erneut sehr gut ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.